

PORGY JAZZ & MUSIC CLUB BESS

SO. 2.03. HELMUT
NEUGEBAUER'S YELPER

MO. 3.03. ALEXIS
FFRENCH

DI. 4.03. PONGRACZ/
MIRARAB/DES

MI. 5.03. BIS FR. 7.03.

ALEX DEUTSCH

50 YEARS OF
SMOKING DRUMS

MI. 5.03. ALEX DEUTSCH
W/ WOLFGANG PUSCHNIG,
PETER HERBERT &
WOLFGANG MUTHSPIEL

DO. 6.03. ALEX DEUTSCH
& THE WORLD FAMOUS
BASS BALLERINAS
& MORE

FR. 7.03. ALEX DEUTSCH
& THE ORIGINAL PINK INC.

FEAT. GEORGE GARZONE,
JAMAALADEEN
TACUMA
& MINO CINELU

FR. 14.03. FORTY FOUR & NNOA

SA. 15.03. BABA YAGA

SO. 16.03. OKVSHO + EXPERIENCE

MO. 17.03. LIONEL LOUEKE

DI. 18.03. JOOLS HOLLAND

MI. 19.03. EARL HOWARD/
GEORG GRAEWE/
GERRY HEMINGWAY

DO. 20.03. JOEY
CALDERAZZO TRIO

FR. 21.03. PETER ERSKINE

& THE JAM MUSIC LAB ALL-STARS

PLAY E.W. KORNGOLD & MAX STEINER

SA. 22.03. ALEXANDER'S

SWING-TIME ORCHESTRA

FEAT. FLORIAN BRAMBOCK

SO. 23.03. ALEX SKOLNICK TRIO

MO. 24.03. JOHN SCOFIELD TRIO

DI. 25.03. MIKE RODRIGUEZ QUARTET

MI. 26.03. NOUVELLE CUISINE BIGBAND

DO. 27.03. CHICO FREEMAN

EXOTICA TRIO

FR. 28.03. PURPLE IS THE COLOR

FEAT. CHRISTIAN REINER

SA. 29.03. ARI HOENIG TRIO

W/ GADI LEHAVI & BEN TIBERIO

SO. 30.03. UKANDANZ

MO. 31.03. AFEL BOCOUM

FR. 28.02. & SA. 1.03.

VIENNA FINGERSTYLE

FESTIVAL 2025

W/ STEPHANIE JONES /

CLAIRE BESSON &

LADISLAV PAZDERA /

MARIO BERGER /

KYRAN DANIEL /

KARLIJN LANGENDIJK /

CROSSING STRINGS

SA. 8.03. LEA

GASSER QUINTET

SO. 9.03. WAYNE

DARLING TRIO

MO. 10.03. TRIS

& NIKA ZACH

DI. 11.03.

ALEGRE CORREA

& FRANCOIS MULEKA

FEAT. THOMAS GANSCH

& GERALD PREINFALK

MI. 12.03. JIM BLACK

& THE SCHRIMPS

FEAT. ASGER NISSEN,

JULIUS GAWLIK

& FELIX HENKELHAUSEN

DO. 13.03. MARKO

ZIVANDINOVIC

DO. 20.03.

IN DER STRENGEN KAMMER

PETER BERNSTEIN

& JESSE VAN

RULLER

EDITORIAL

Weil der große Martial Solal im Dezember die Bühne des Lebens verließ: 2018 gab er ein fantastisches Solo-Konzert anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums. Der Meisterpianist kam gerne nach Wien, verband ihn doch nicht nur eine musikalische Freundschaft mit Hans Koller, mit dem er 1965 zusammen mit Lee Konitz die LP „Zo-Ko-So“ aufnahm, die als eine der ersten europäischen Platten im amerikanischen Fachmagazin „Downbeat“ ein 5-Star-Rating erhielt. Als ich Solal am Tag nach dem Konzert zum Flughafen brachte, musste ich dem damals 91-Jährigen versprechen, ihn zum 50. Jubiläum wieder einzuladen, was ich natürlich dankend tat. Nun hat er sich nicht an unsere Vereinbarung gehalten. Au revoir, maitrè Solal.

Weil der große Benny Golson im September dem „bandstand“ für immer den Rücken kehrte: 1994 spielte er im alten P&B, und zwar im Rahmen des Festivals „Americans Alone in Europe“. Nun war Golson kein explizierter Expatriate im engeren Sinne, aber er besuchte damals seine Tochter, die am Bodensee lebte. Zu seinem Konzert kam sein Freund Art Farmer, mit dem er über Jahre die legendäre Formation „Jazztet“ leitete. Nach einer herzlichen Begrüßung kam dieser in der Pause in die Musikergarderobe und ich wurde Zeuge einer Maßregelung von Art, der seinem Kollegen erklärte, dass er nicht richtig ins Mikrofon spiele. Ich meine – für mich waren das zwei ältere Musiker, die beide respektable Karrieren machten, und dann rüffelt der eine den anderen wie einen Schulbuben. Bemerkenswert!

Golson spielte öfters im P&B, zuletzt 2019 anlässlich seines 90. Geburtstags. Aber eine andere Geschichte möchte ich noch an dieser Stelle erzählen: 2011 gastierte Ramsey Lewis im P&B und ich holte ihn vom Westbahnhof ab. Mit mir auf der Plattform stand ein gewisser Axel Melhardt, seines Zeichens Leiter des Jazzland, der auf meine Frage, auf wen er denn da warte, mit „Benny Golson“ antwortete. Saßen also beide Musikerlegenden im selben Zug und wurden von den jeweiligen Veranstalter:innen persönlich abgeholt. So geht Jazzstadt Wien, finde ich!

Weil der große Lou Donaldson die Bretter, die die Welt bedeuten, schlussendlich für seinen „coffin“ tauschte: Der spielte Mitte der 1950er Jahre in der Talentschmiede von Art Blakey namens „Jazz Messengers“ gemeinsam mit Clifford Brown an der Trompete. Seine Nachfolger in dieser Band waren Benny Golson und Lee Morgan. „I remember Clifford“ ist ein Jazzstandard aus der Feder von Golson. Benny & Lou waren beide nicht nur stilbildende Musiker, sondern auch leidenschaftliche Geschichtenerzähler, was beide auch ausgiebig auf unserer Bühne demonstrierten.

Mit dem Ableben geht auch eine große Geschichte zu Ende, die aber zum Glück bestens dokumentiert ist und noch viele Generationen musikalisch erfreuen und inspirieren wird. So long, Lou & Benny!

Zur Zukunft: Keine Ahnung, wie die nächste Regierung, wie immer sie auch zusammengesetzt sein wird, mit dem Thema Kultur im Allgemeinen und Jazz im Besonderen umgehen wird, aber aller Voraussicht nach eher nicht besser als bis dato (und auch der Status quo hätte noch reichlich Luft nach oben). Ich blicke trotzdem optimistisch in die P&B-Zukunft, und zwar, weil mein „pal from NYC“ Folgendes schreibt: „Hope all well. have been looking at options for new masada in europe in 2026–2027 and have several offers for festivals, but playing for YOU at porgy is still one of the most gratifying musical experiences for me. was wondering if a run of 3 nights (six concerts) at porgy might be financially feasible.“ [...] Ein paar E-Mails hin und her, und wir waren uns nach zehn Minuten einig. Datum gibt's noch keins, aber dafür eine wahrlich historische Perspektive.

Willkommen im Club!

Christoph Huber



Freitag, 28. Februar
& Samstag, 1. März

Vienna Fingerstyle Festival 2025

Freitag, 28. Februar 20:00

Stephanie Jones (AUS) /
Claire Besson & Ladislav Pazdera (F/CZ) /
Mario Berger (A)

Stephanie Jones, Claire Besson
& Ladislav Pazdera, Mario Berger: guitars

Samstag, 1. März 20:00

Kyran Daniel (AUS) /
Karlijn Langendijk (NL) /
Crossing Strings (A)

Kyran Daniel, Karlijn Langendijk, Carina Maria
Linder & Markus Schlesinger: guitars

Am 28. Februar und 1. März 2025 jährt sich das Vienna Fingerstyle Festival zum 15. Mal. Es ist uns eine große Freude, dass einer der renommiertesten Jazzclubs Europas, das Porgy & Bess, auch in diesem Jahr wieder seine Bühne für unser einzigartiges Fest der Akustikgitarre zur Verfügung stellt. International bekannte Größen sowie Publikumsliebhaber aus den vergangenen Jahren werden an zwei außergewöhnlichen Konzertabenden die Besucher:innen mit ihren Gitarrenklängen verzaubern. Das Vienna Fingerstyle Festival bietet erneut österreichischen und internationalen Künstler:innen eine Plattform, diese anspruchsvolle Gitarrentechnik Interessierten zu präsentieren. Die Mischung aus bekannten Gitarrengrößen und aufstrebenden Talenten zeichnet das Festival seit Jahren aus und ist nicht nur für eingefleischte Gitarrenfans sehens- und hörensenswert. (Pressetext)

Eintritt: je 35.- € Sitzplatz, 30.- € Stehplatz, 10.- € Ermäßigung für Membercard-Holder, 60.- 2-Tages-Pass, Pay as you wish (Stream)

**Eine Veranstaltung von
Vienna Fingerstyle Festival**



Sonntag, 2. März 14:00

BORG.big.band (A)



Mia Jedlicka, Maxi Köhbach: vocals
Jan Recht, Melina Eder, Esther Graggaber,
Mirjam Höller, Paula Osztovcics: reeds
Maxi Picher-Rusznak, Emanuel Pachler,
Simon Fröstl: trombone
Phillip Kellner, Sebastian Pachler, Matthias
Hausmann, Timna Jedlicka: trumpet
Johannes Postel: piano
Toni Bertz: guitar
Valentin Narosy: bass
Kilian Ritsch, Nicolas Turner, Laetitia Trnka:
drums, percussion
Markus Osztovcics: leader

20 Jazz Youngstars aus Niederösterreich begeben sich unter der Leitung von Bandleader Markus Osztovcics auf die Spuren des Jazz. Von Swing bis Funk ist alles mit dabei im Repertoire der BORG.big.band, die ihr Können und ihre Liebe zum Bigband-Jazz u. a. bereits beim Jazzfestival „Jazz am Dach“ im Open-Air-Setting auf dem Dach der Kasematten in Wiener Neustadt beweisen durfte. Gelernt wird von den Besten. Die jungen Musiker:innen standen bereits mit Alois Eberl, Gerald Gradwohl, Paenda, Ed Neumeister oder Fabian Rucker auf der Bühne. Eine Konzertreise führte sie im vergangenen Jahr nach Stuttgart, wo sie Klaus Graf, Altsaxophonist der SWR Big Band, unter seine Fittiche nahm. (Presstext)

Eintritt: 15.- € (freie Platzwahl)

Sonntag, 2. März 20:30

Helmut Neugebauer's Yelper „Solo“ (A)



Helmut Neugebauer: flute, alto saxophone,
piano, electronics

Das Yelper-Projekt – das Beste aus beiden Welten: In einer Feedbackschleife beeinflusst das Analoge (Sax, Flöte, Piano) die Entwicklung auf der digitalen Ebene (Audio-Inputs, vorproduziertes Material, Field Recordings), und die Resultate bestimmen wiederum den Fortgang des instrumentalen Spiels. Diverse „Echtzeit“-Steuertechniken (Capture Audio, Midicontroller etc.) in Kombination mit einer neuen Computergeneration lassen ein nahezu latenzfreies Interagieren der beiden Welten zu. Jeder Track funk-



tioniert nach eigenen Spielregeln, die wiederum vom Ausgangsmaterial abhängen. (Presstext)

Yelper – der Aufschreier, ließe sich auch verifizieren als schöne Analogie zu bernhardischer Sprachdiktation – ausgerufen vom Wiener Flötisten/Saxophonisten Helmut Neugebauer. Anekdoten in schwebendem „Zeit-luping“, Chillen für philosophische Hirne, Dancefloor für intelligente Beine, out to lounge. (Hannes Schweiger).

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 3. März 20:30

Alexis Ffrench „Classical Soul Vol.1“ (GB)



Alexis Ffrench ist ein Künstler mit der ganz besonderen Fähigkeit, Musik für die Seele zu schaffen. Als bahnbrechender Superstar des klassischen Soul weigert er sich, seinen Sound auf ein Genre oder eine Zeitperiode festzulegen und in eine Schublade gesteckt zu werden. [...] „The music I make now has an even deeper meaning and resonance because it is tied to the wider mission of having a positive impact on the world.“ Für ihn wirkt Musik wie ein visuelles Prisma, das das Licht in alle Richtungen biegt – und sein aktuelles Projekt führt ihn zurück an den Anfang von allem. Sein neues Album „Classical Soul Volume One“ – das teilweise in Brad Pitts atemberaubenden Miraval Studios aufgenommen



wurde – basiert auf flackernden Erinnerungsbildern. „Classical Soul Volume One“ erinnert an klassische Hip-hop-Mixtapes und verwendet winzige Schnipsel von Soul-Hymnen – wie „Ain't No Sunshine“ und „A Change Is Gonna Come“ –, die über die gesamte Platte verteilt sind und Hörer:innen in halb erinnerte Momente aus Alexis' Kindheit und seiner westindischen Herkunft ziehen. (Presstext)

Eintritt: 48.- €, 38.- € für MemberCard-Holder

Eine Veranstaltung von Arcadia

Dienstag, 4. März 20:30

Pongracz/ Mirarab/Dés „Mash“ (A/IR/HU)



Vincent Pongracz: clarinet
Mahan Mirarab: guitar, fretless guitar
András Dés: percussion

Der iranische Gitarrist Mahan Mirarab und der ungarische Perkussionist András Dés begannen 2019, regelmäßig miteinander zu jammen. Es entstanden rhythmisch und strukturell frische Kompositionen, die beide in eine inspirierende Richtung wiesen. Das war der Beginn von „Mash“. Der Wiener Klarinettist Vincent Pongracz brachte eine weitere Perspektive in die Band. Sein Spiel, das zwischen Jazz und zeitgenössischer Musik changiert, trug harmonisch zu den mikrotonalen Kompositionen der Band, über gängige musikalische Schnittpunkte weit hinausgehend, bei. „Mash“ ist der Treffpunkt von drei erkundungsfreudigen Musikern mit eigenständigen, charaktervollen Stimmen. Sie kommen in vielerlei Hinsicht aus unterschiedlichen Hintergründen. Ihre Offenheit und ihre gemeinsame musikalische Sprache verbinden sie dennoch und bilden die Grundlage dafür, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Harmonie zu arrangieren und etwas Neues aus der kollaborativen Arbeit von Gegensätzlichem entstehen zu lassen. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 5. bis Freitag, 7. März



Alex Deutsch „50 Years of Smoking Drums“

Ich fühle mich zutiefst berührt und geehrt und freue mich darauf, mein 50-jähriges Bühnenjubiläum als Schlagzeuger mit einigen der herausragendsten und tollsten Musiker:innen und Künstler:innen auf diesem Planeten zu feiern, mit denen ich in den letzten Jahrzehnten Musik und Magie machen durfte, darunter einige meiner liebsten Freund:innen und Familienmitglieder. (Alex Deutsch)

Mittwoch, 5. März 20:30

Alex Deutsch w/ Wolfgang Puschnig, Peter Herbert & Wolfgang Muthspiel (A)



Alex Deutsch: drums
Wolfgang Puschnig: alto saxophone
Peter Herbert: bass
special guest: Wolfgang Muthspiel: guitar

Donnerstag, 6. März 20:30

Alex Deutsch & The World Famous Bass Ballerinas & More (A/USA)



Alex Deutsch: drums
The World Famous Bass Ballerinas
feat. Julia Hofer, Peter Herbert,
Jamaaladeen Tacuma,
Oliver Steger,
Georg Buxhofer, Karim
Martusewicz,
Matt Garrison, Stephan
Kondert, Yossi Fine: basses
Tini Kainrath: vocals
Lorenz Raab: trumpet
Christoph Bernewitz: guitar
Gerl Schuller: keyboards, piano





Freitag, 7. März 20:30

Alex Deutsch & The Original Pink Inc. feat. George Garzone, Jamaaladeen Tacuma & Mino Cinelu (A/USA)

Alex Deutsch: drums
George Garzone: tenor, soprano saxophone
Jamaaladeen Tacuma: bass
special guest: Mino Cinelu: percussion

Eintritt: je 29.- €, 60.- € 3-Tages-Pass, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 8. März 20:30

Lea Gasser Quintet (CH)



Lea Gasser: accordion
Samuel Urscheler: alto, soprano saxophone, flute
Mirko Maio: piano, fender rhodes
Emilio Giovanoli: bass
Romain Ballarini: drums

Eingängige und lyrische Melodien treffen auf selbstbewusste Basslinien. Gedämpfte Saiten atmen unter melancholischen Klängen. Mal tanzt die Musik, bebt vor Lebenslust, dann entschleunigt sie verträumt und lässt Raum für die Entfaltung von solistischen Erzählungen. Das Lea Gasser Quintet entstand aus dem lang gehegten Wunsch der jungen Akkordeonistin heraus, ihre eigene musikalische Sprache auf die Bühne zu bringen. Eingebettet im Klang ihres kleinen Jazz-Orchesters lässt die Musikerin persönliche Kompositionen entstehen, die scheinbar unscheinbare Alltagsmomente auf der Bühne beschreiben – Nuit Dansante, Pepito, Monday Blues. Als Bandleaderin setzt die Musikerin Ideen um, die ihren vielseitigen musikalischen Lebenslauf erkennen lassen. So verschmelzen in den Jazz-Kompositionen Einflüsse der Klassik und volksmusikalische Elemente zu einem rhythmischen Geflecht melodischer Vielschichtigkeit. Dabei entlockt die junge Band mit viel Neugierde den Kompositionen jedes Mal aufs Neue lebendige Geschichten. (Presstext)

Eintritt: 28.- €, 18.- € für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung von Akkordeonfestival

Sonntag, 9. März 14:00

Masumi Ormandy „My Way“ (J/A)

Masumi Ormandy: vocals
Madeleine Joel: alto saxophone, vocals
Julia Radschiner: piano, keyboards
Clemens Gigacher: bass
Matthias Felber: drums

„Young at heart“ so könnte das Credo der japanischen Künstlerin Masumi Ormandy lauten. Die Zeit scheint in der Erscheinung der Jazzsängerin kaum Spuren zu hinterlassen. Das Geheimnis der mittlerweile 85-Jährigen liegt in ihrer puren Lebenslust und ihrer Leidenschaft für das Singen. Ihr Spitzname „Lady Sunshine“ könnte treffender nicht sein. (Presstext)

Eintritt: 24.- €

Sonntag, 9. März 20:30

Wayne Darling Trio (USA/A/D)



Wayne Darling: bass
Olaf Polziehn: piano
Howard Curtis: drums, percussion

This is my 80th birthday concert year with over 60 years of profi performances. What a journey! (Wayne Darling)
Die zweite CD-Aufnahme des Wayne Darling Trios „Empty Nester“ ist eine Sammlung von spannenden Kompositionen aus verschiedenen musikalischen Richtungen. Ob Bass-Solo, Medium- oder Up-Tempo-Grooves, einfühlsame Balladen, freie Improvisation – alles ist vorhanden. Ein Album voller perfekter, reiner, kreativer, magischer Momente. Einmal mehr ist die außergewöhnliche Sensibilität dieser hervorragenden Musiker offensichtlich. Eine ununterbrochene Reise mit exzellenter Jazz-Trio-Musik, Spielfreude und Freundschaft – wahrhaft cool! (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

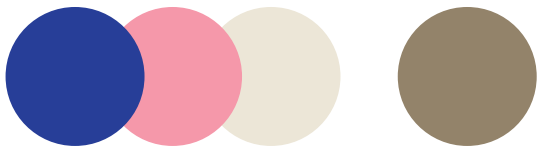
Montag, 10. März 20:30

Tris & Nika Zach „Der eine Angelhaken des Mondes“ (A)



Nika Zach: vocals, recitals
Monika Dörfler: piano
Josef Wagner: bass
Rainer Deixler: drums

Vertonte Texte zeitgenössischer Autor:innen – „Pack die Gefühle und schneid ihnen die Kehle durch!“. Mit diesen provokanten Worten beginnt der enigmatische, buddhistische Text „Lernen abgeschlossen!“ von De-shan Yuan-Ming (10. Jh.), der den Aus-



Jazz at Lincoln Center Orchestra with Wynton Marsalis

02/04/25

Jazz at Lincoln Center Orchestra Septet »The Democracy! Suite«

03/04/25

ORF Radio-Symphonie- orchester Wien

Selina Ott Trompete

Marin Alsop Dirigentin

04/04/25

Thomas Gansch

Trompete, Flügelhorn *special guest*

»Music from the JLCO Book«

© Piper Ferguson



gangspunkt des gemeinsamen Projektes von Tris mit der Sängerin Nika Zach darstellt. Als Reaktion auf das von wuchtigen Sprachbildern geprägte Gedicht verfassten Literat:innen vielfältigste Texte, welche wiederum von den Musiker:innen vertont wurden. Entstanden sind assoziative, musikalische Stimmungsbilder im Spannungsfeld von Lied, Spoken Word Performance, Klangmalerei und Jazzimprovisation. Das betörend sensible Zusammenspiel von Tris in Begegnung mit der stimmlichen Vielfalt von Nika Zach schafft für die Texte einen wunderschönen Raum, in dem die Grenzen zwischen Sprache und Musik, Bedeutung und Klang, Vergangenheit und Gegenwart aufgelöst werden. Mit Texten von: Hamed Abboud, Claudia Bitter, Monika Dörfler, Semier Insayif, Erika Kronabitter, Hermann Niklas, Maria Seisenbacher, Martin Peichl, Lydia Steinbacher, Jörg Zemmler. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 11. März 20:30

Alegre Corrêa & Francois Muleka „Gondwana“ feat. Thomas Gansch & Gerald Preinfalk (BRA/A)



Alegre Corrêa: guitar, vocals, percussion
Francois Muleka: guitar, vocals, percussion
Thomas Gansch: trumpet
Gerald Preinfalk: reeds

Brasilien beherbergt die größte schwarze Bevölkerung außerhalb Afrikas und die zweitgrößte weltweit, direkt nach Nigeria, das eine geschätzte Bevölkerung von 85 Millionen Einwohnern hat. Die tiefgreifende kulturelle Verbindung zwischen Afrika und Brasilien prägt dieses Projekt, das eine Symbiose der Werke von Alegre Corrêa und François Muleka darstellt. Beide Komponisten und Multiinstrumentalisten verleihen dem ursprünglichen Repertoire den Rhythmus gemeinsamer Abstammung. Der Name „Gondwana“, der den Großkontinent bezeichnet, auf dem einst sowohl Brasilien wie auch Afrika lagen, definiert perfekt die Verbindung zwischen diesen beiden brasilianischen Künstlern. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)



Wiener
Konzerthaus

ERSTE



Bundesministerium
Kultur, Kultur-
öffentlicher Dienst und Sport

Stadt
Wien



Mittwoch, 12. März 20:30

Jim Black & The Schrimps feat. Asger Nissen, Julius Gawlik & Felix Henkelhausen (USA/D/DK)

Jim Black: drums

Asger Nissen: alto saxophone

Julius Gawlik: tenor saxophone

Felix Henkelhausen: bass

Auf der Suche nach neuen musikalischen Herausforderungen versammelt Schlagzeuger Jim Black einige der aufregendsten Musiker der jungen Berliner Jazz-Szene um sich: Asger Nissen am Altsaxophon, Julius Gawlik am Tenorsaxophon und Bassist Felix Henkelhausen. Gemeinsam sind sie „Jim & The Schrimps“ – ein rhythmisch explosives Jazz-Quartett, das sein Publikum mit energetischen Improvisationen und unbändiger Spielfreude fesselt. Inspiriert von musikalischen Vorbildern wie Elliot Smith, Stina Nordenstam, und Ornette Coleman interpretieren die vier Musiker von Black geschriebene Originalkompositionen. Diese sind merklich von den vielfältigen Erfahrungen des New Yorker Schlagzeugers geprägt, leben aber vor allem von der Energie und Individualität jedes einzelnen Bandmitglieds. So entsteht ein rauschhaft energetischer Sound, der sowohl die Band selbst wie auch ihre Zuhörer:innenschaft herauszufordern weiß. (Michaela Brosi)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 13. März 20:30

Marko Živadinović „Handmade“ (SRB/A/F/HR/SLO)



Marko Živadinović: accordion

Jean-Baptiste Rousseaux: trumpet

Zoran Šmic: guitar

Hrvoje Kralj: bass

Philipp Kopmajer: drums

Marko Živadinović wurde 1979 in Serbien geboren und wuchs inmitten der reichen Tradition serbischer Musik auf. Seine musikalische Ausbildung begann bereits im Alter von sechs Jahren und umfasste sowohl klassische als auch moderne Musik. Diese Ausbildung führte ihn quer durch Europa, von Serbien über die Slowakei, von den Niederlanden bis nach Deutschland und Ös-

terreich. Im Rahmen internationaler Projekte, unter anderem mit Roland Neuwirth & Extremschrammeln, Nenad Vasilic, Alegre Corrêa, der Big Band RTS und der Big Band HRT, bereiste er die Welt. Seit 2005 lebt Marko Živadinović in Österreich. „Handmade“ ist sein neuestes Projekt, dessen Musik auf seinen eigenen Kompositionen basiert und eine einzigartige Mischung aus Balkan-Klängen und Jazz bietet. Diese musikalische Fusion spiegelt die reiche kulturelle Diversität und die vielfältigen musikalischen Einflüsse wider, die Živadinović im Laufe seiner Karriere gesammelt hat. (Presstext)

Eintritt: 28.- €, 18.- € für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung von Akkordeonfestival

Freitag, 14. März 20:00

Forty Four & NNOA (A)



FORTY FOUR

Carina Eckert: vocals

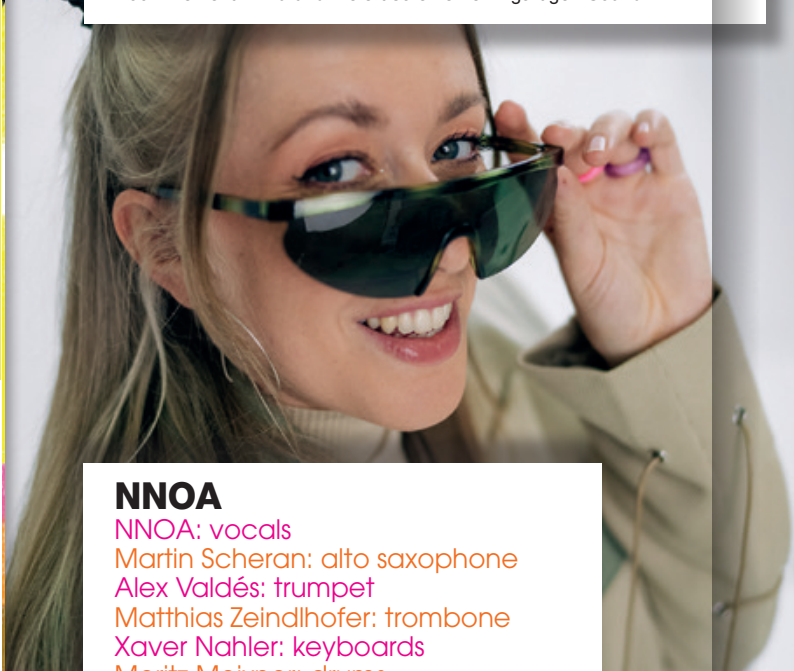
Miroslav Koch: keyboard, synthesizer

Chris Dutoit: guitar

Jan Gerber: bass

Simon Stewart: drums

Forty Four eröffnet vielseitige Klanglandschaften – von blues-basierten Basslines über Hiphop-inspirierte Drum-Grooves bis zu atmosphärischen Synths. Carina Eckert fügt ein kraftvolles Rock-Element hinzu und kreiert so einen einzigartigen Sound.



NNOA

NNOA: vocals

Martin Scheran: alto saxophone

Alex Valdés: trumpet

Matthias Zeindlhofer: trombone

Xaver Nahler: keyboards

Moritz Meixner: drums

NNOA ist vieles, aber vor allem kontrastreich. Die Vienna-based Singer-Songwriterin steht für female power, eine mitreißende Live-Show – sassy und gesellschaftskritische Aussagen, gepaart mit zarten, fragilen Vocals. (Presstext)

Tickets <https://tickets.jeunesse.at/>

Eine Veranstaltung der Jeunesse im Rahmen von „Urban Fusion“

Samstag, 15. März 20:30

Baba Yaga „Grenzenlos“ (A/MNE/ISR)



Raffaella della Gemma: violin, vocals
Jasmin Meiri: percussion, vocals
Florian Gunacker: bass, vocals
Anela Čindrak: accordion
David Mandlbürger: guitar

In der slawischen Mythologie kennen wir Baba Yaga als wilde, unberechenbare, oft gefährliche Frauenfigur. Und genau so hört sich die Band Baba Yaga an: Temperamentvolle Balkan-Tunes mischen sich mit virtuosen Klezmerstücken, flottem Gypsy Jazz und sinnlichen orientalischen Tänzen. Die fünf jungen Musiker:innen aus Österreich, Montenegro & Israel heizen mit Violine, Kontrabass, Akkordeon, Gitarre, Gesang und Percussion ein und bringen alle zum Tanzen, Feiern und zur Ekstase. Nach zwei Jahren intensiver Zusammenarbeit ist es nun endlich so weit: Baba Yaga präsentieren ihr erstes Album mit dem Titel „Grenzenlos“. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 16. März 11:00

Wild but Heart – Markus Kupferblum frühstückt mit Oliver Vitouch

Oliver Vitouch ist Universitätsprofessor für Allgemeine Psychologie, war Rektor der Universität Klagenfurt und Präsident der Österreichischen Universitätenkonferenz (uniko). Dabei meldete er sich auch regelmäßig im Sinne der Aufklärung, des Humanismus, des Klimaschutzes und der liberalen Demokratie zu Wort. Er war auch Präsident der Alpen-Adria-Rektorenkonferenz, einer Vereinigung von 50 Universitäten aus neun europäischen Ländern. 2018 war er an der Gründung der europäischen Initiative Universities for Enlightenment (U4E) beteiligt, die anlässlich der Vertreibung der Central European University durch die ungarische Regierung und des „regierungstreuen“ Umbaus ungarischer Universitäten entstand. Wir werden über Bildung, Aufklärung, Demokratie und Österreich sprechen. Zu dieser Begegnung lade ich Sie sehr herzlich ein! (Markus Kupferblum)



Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz), Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 16. März 20:30

Okvsho +experience „A place between us“ (CH)



Christoph Kiss: keyboards
Georg Kiss: drums
Sara el Hachimi: reeds
Elias Kirchgraber: bass
Bérénice Keller: percussion

Okvsho ist eines der interessantesten und vielsprechendsten Projekte in der europäischen Modern-Jazz-Szene. Die beiden Brüder Christoph & Georg Kiss aus Zürich, die Okvsho bilden, lassen ihren ursprünglichen musikalischen Hintergrund im Bereich der Beatmusik und der elektronischen Musik in die Klänge der jungen und lebendigen europäischen Jazzszene einfließen und entdecken dabei neue Wege. Durch das Zusammenspiel mit lokalen Jazzmusiker:innen entstand ihr Live-Band-Projekt „Okvsho +experience“, das Improvisation, Spontaneität und Jazz als Tanzmusik zelebriert. (Presstext)

Eintritt: 27.- € Sitzplatz auf der Galerie, 22.- € Stehplatz,
10.- € Ermäßigung für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)
Eine Veranstaltung von Cufe Concerts

Montag, 17. März 20:30

Lionel Loueke Solo (USA/BEN)



Lionel Loueke: guitar, vocals

Mit seiner 2020 veröffentlichten CD „HH“ zollte Lionel Loueke seinem Mentor Herbie Hancock Tribut, in dessen Band er seit über 15 Jahren Mitglied ist. Und etablierte sich so nebenbei endgültig als einer der bedeutendsten Jazz-Gitarristen der Gegenwart. Denn dem aus Benin stammenden Musiker, der seit 1999 in den USA lebt, gelang das Kunststück, Hancocks altbekannten Kompositionen durch Reharmonisierungen und Metrenwechsel tatsächlich seinen eigenen Stempel aufzudrücken und ihnen zugleich respektvoll Reverenz zu erweisen.

EVENT HIGHLIGHTS

Schlosspark Esterházy
Eisenstadt



BUTTERFLY DANCE!

MORCHEEBA • CANDY DULFER
JESTOFUNK (DJ) • AND MANY MORE

Sa, 04. Juli

LOVELY DAYS

BILLY IDOL
MELISSA ETHERIDGE • SLADE
MOTHER'S FINEST
THE SWEET • HARRI STOJKA

Sa, 05. Juli

FÄASCHTBÄNKLER

Do, 10. Juli

FORESTGLADE

CYPRESS HILL
THE SISTERS OF MERCY
H-BLOCKX • K'S CHOICE
THERAPY? • DOG EAT DOG
THE GODFATHERS

Fr, 11. Juli



Tickets und Infos auf oeticket.com und barracudamusic.com

BARRACUDA > MUSIC oeticket*



Das demonstrierte Lionel Loueke am 14. März 2021 auch im Konzert im Wiener Porgy & Bess: Seine Versionen von Hancock-Hits wie „Hang Up Your Hang Ups“ und „Speak Like a Child“ sowie die rhythmisch vertrackte Paraphrase des großen Electro-Hits „Rockit“ gerieten zu grandiosen Ereignissen. [...] (oe1.orf.at)
Was im März 2021 war, muss ich wohl nicht extra ausführen – Lionel Loueke spielte also im leeren Club ohne Publikum und das Konzert war nur im Live-Stream mitzuverfolgen. Nicht ganz, sein Freund & Kollege Wolfgang Muthspiel war der einzige „externe“ Zuhörer, dem wir natürlich aus rein beruflichen Gründen Einlass gewährten. Der Abend war fantastisch, Loueke präsentierte sich bestens gelaunt in großer Form. Gerne „wiederholen“ wir dieses Konzert in einem (hoffentlich) vollen Hause. Rockit! CH
PS: An diesem Tag geplant war ein Duo-Auftritt mit dem großen Dave Holland, der sich aber kurzfristig einer Operation unterziehen musste, die zum Zeitpunkt des Schreibens dieser Zeilen auch schon erfolgreich vonstattenging, was bedeutet, dass in Bälde der Duo-Gig nachgeholt werden wird.

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 18. März 20:30 An Evening with Jools Holland (GB)

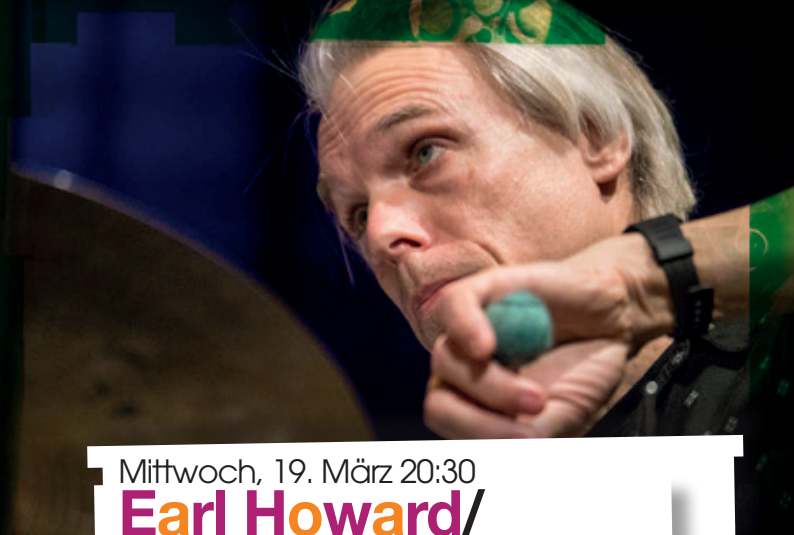


Jools Holland: piano, vocals
Louise Marshall, Sumudu Jayatilaka: vocals
Dave Swift: bass
Ed Richardson: drums

Nach einer längeren Pause und vielen TV-Auftritten mit Rod Stewart geht Jools Holland wieder auf kurze Europa-Tour. Der Piano-Meister zeigt erneut, dass er kein Orchester benötigt, um allein mit seinem Klavier die Leute zu unterhalten. Unterstützt wird er dabei von seinem langjährigen Bassisten Dave Swift, dem neuen Schlagzeuger Ed Richardson und den Sängerinnen Louise Marshall und Sumudu Jayatilaka.

Der gefeierte Musiker, Bandleader und TV-Host Jools Holland huldigt dabei allen möglichen Musikstilen wie Boogie-Woogie, Stride Piano, Blues, Swing oder R&B. Wenn sich einer auskennt, dann er: Mit seiner BBC-Show „Later ... with Jools Holland“ hat er die kultigste Musikshow Europas am Start. Von Amy Winehouse, Ed Sheeran und Adele bis Bono, Pearl Jam oder B. B. King hat er sie alle in seiner Show gehabt. Sein aktuelles Album „Swing Fever“, das er mit Sir Rod Stewart aufgenommen hat, war fast in allen Ländern Europas in den Top 10 der Album-Charts zu finden, in Großbritannien sogar erstmals in seiner Karriere als Nummer eins. (Presstext)

Eintritt: 39.- € Sitzplatz, 29.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)



Donnerstag, 20. März
19:00 & 21:00

STRENGE
KAMMER

Peter Bernstein & Jesse van Ruller (USA/NL)



Peter Bernstein, Jesse van Ruller: guitars

Als Peter Bernstein von seiner Begegnung mit seinem niederländischen Kollegen erzählt, sagt er: „Ich traf Jesse zum ersten Mal um 1995, nachdem er den Thelonious Monk-Wettbewerb gewonnen hatte. Im Laufe der Jahre hatte ich das Glück, mit ihm bei einigen Duo-Konzerten zu spielen, und bei anderen zusammen mit mehreren anderen Gitarristen. Wir haben 2018 im Rahmen des Projekts zu Ehren des Gitarristen Jim Hall mit Rale Mivic eine kleine Tournee in Italien gemacht. Seit ich ihn das erste Mal spielen gehört habe, war Jesse immer einer meiner Lieblingsgitarristen und es ist immer ein großes Vergnügen und eine tiefe Inspiration, mit ihm aufzutreten.“ (Peter Bernstein)

Eintritt: je 20.- €

Donnerstag, 20. März 20:30

Joey Calderazzo Trio (USA)



Joey Calderazzo: piano
Orlando le Fleming: bass
David Hawkins: drums

Seit über zwei Jahrzehnten beeindruckt der Pianist Joey Calderazzo die Zuhörer:innen mit seinem informierten und raffinierten Spiel. Mit Elementen des Stils seiner musikalischen Helden als Sprungbrett hat der Pianist seine eigene Interpretation der Tradition entwickelt, die er glücklich auf seiner neuen Aufnahme teilt, „Joey Calderazzo Trio Live“, aufgenommen während einer Aufführung bei Daly Jazz in Missoula, Montana (Anm.: 2013) aufgenommen. Calderazzo tritt weiterhin als Solopianist, an der Spitze seines Trios und als Mitglied des Branford Marsalis Quartetts auf. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 19. März 20:30

Earl Howard/ Georg Graewe/ Gerry Hemingway

(USA/D)

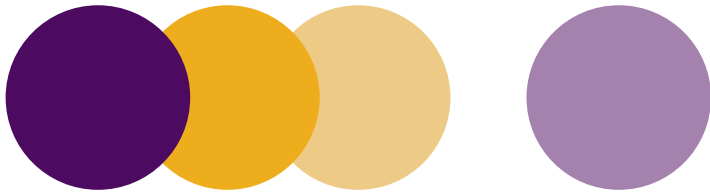


Earl Howard: electronics, alto saxophone
Georg Graewe: piano
Gerry Hemingway: drums

Earl Howard lernte ich 1991 bei meinem ersten Gastspiel in New York kennen. Ich spielte in der alten Knitting Factory mit meinem Trio mit Ernst Reijseger und Gerry Hemingway, der seit den frühen 1980er Jahren viel mit Earl gearbeitet hatte – im Duo wie auch in größeren Konstellationen mit George Lewis, Anne LeBaron und besonders auch mit Anthony Davis. Als ich zwei Jahre später Random Acoustics gründete, war Earl Howard's „Pele's Tears“ eine der ersten Veröffentlichungen auf meinem Label. Im Laufe der Jahre haben wir immer wieder mal zusammengespielt, im Trio mit Hemingway in New York und Boston, aber auch im Quartett (mit Ernst Reijseger) beim Moers Festival und bei den Donaueschinger Musiktagen, zuletzt 2015 bei Gerrys Residency in John Zorns „The Stone“ in New York. Earl Howard entwickelt seit nunmehr 50 Jahren eine Art von elektronischer und instrumentaler Musik, die vollkommen einzigartig dasteht. Seine Konzerte in Europa sind Raritäten – und ich freue mich ganz besonders, dass es im März 2025 endlich wieder so weit ist. (Georg Graewe)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)





24/04/25

Wolfgang Muthspiel's Touch

Wolfgang Muthspiel Gitarre, Stimme
Lionel Loueke Gitarre, Stimme
Linda May Han Oh Bass, Stimme



© Gabriela Gabriela

03/07/25

Samara Joy Octet

»Samara Joy«

Samara Joy
Gesang
Paul Sikivie
Bass
Connor Rohrer
Klavier
Evan Sherman
Schlagzeug
Donavan Austin
Posaune
Jason Charos
Trompete
David Mason
Altsaxophon
Kendric McCallister
Tenorsaxophon



© AB+DM

Wiener
Konzerthaus

Bundesministerium
Kultur, Kultur
öffentlicher Dienst und Sport

Stadt
Wien | kultur

ERSTE



Freitag, 21. März 20:30

Peter Erskine & The Jam Music Lab All-Stars

„Vienna to Hollywood“ – Impressions of E.W. Korngold & Max Steiner (USA/A)



Peter Erskine: drums
Bertl Mayer: harmonica
Robert Unterköfler: tenor,
soprano saxophone
Andreas Varady: guitar
Flip Phillip: vibraphone
Oliver Kent: piano
Thatiana Gomes: bass
Fabricio Pereira: bass

Die letzte soeben auf CD erschienene Produktion von Peter Erskine, entstanden in Kooperation mit der Jam Music Lab University in Wien, widmet sich der Musik der Wiener Filmmusik-Pioniere E.W. Korngold und Max Steiner. Korngold und Steiner haben als klassisch ausgebildete Komponisten die Ära des Tonfilms in Hollywood mitbegründet; beide haben mit Filmmusiken wie etwa zu „Casablanca“, „Robin Hood“, „Vom Winde verweht“ und „King Kong“ Weltruhm erlangt. Peter Erskine und die Jam Music Lab All-Stars haben sich dieser Klassiker der Filmmusikliteratur angenommen und präsentieren sie in virtuoser Manier und im neuen Lichte des Jazz. (Presstext)

Eintritt: 29,- €, Pay as you wish (Stream)





Samstag, 22. März 20:30

Alexander's Swing-Time Orchestra

„Swinging Colossus“ feat. Florian Bramböck (A)



Gabriel Gstrein, Markus Stern, Rainer Schulze,
Vinzenz Gassner, Simon Wachter: reeds
Johannes Niederhauser, Benedikt Eller,
Thomas Werner, Andreas Reiter:
trombones

Alexander Kuttler, Stefan Haselwanter,
Adrian Schöpf, Markus Pechmann:
trumpets

Christian Wegscheider: piano

Raphael Besler: guitar

Darko Peranovic: bass

Johannes Auer: drums

special guest:

Florian Bramböck: alto saxophone

„Jazz music is the power of now“ – mit diesen Worten des weltbekanntesten Jazz-Trompeters Wynton Marsalis lässt sich die Musik von Alexander's Swing-Time Orchestra treffend beschreiben. Die Band überzeugt vor allem mit ihren energetischen und zugleich emotionalen Eigenkompositionen, die durch den Spirit ihrer Vorbilder zu einer Art „Swinging Soul Music“ verschmelzen. Mit energetischen Improvisationen und swingenden, groovigen Rhythmen hält die Band Liebhaber:innen guter Musik auf Trab und lädt zum Bewegen ein. Unter der Leitung von Bandleader Alexander Kuttler kreieren die 19 talentierten Musiker:innen eine Mixtur, die dem Jazz ihren eigenen unverwechselbaren Stempel aufdrückt und weit über das Label einer traditionellen Bigband hinausgeht.

Der Saxophonkoloss Florian Bramböck gilt als feste Größe in der österreichischen Jazzszene und wird als einer der wichtigsten zeitgenössischen Jazzmusiker des Landes angesehen. Durch sein Mitwirken bei verschiedenen Auftritten von Alexander's Swing-Time Orchestra und seinen regelmäßigen, kreativen Austausch mit den Bandmitgliedern hat er den Sound der Band maßgeblich mitgeprägt. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 23. März 20:30

Alex Skolnick Trio (USA)



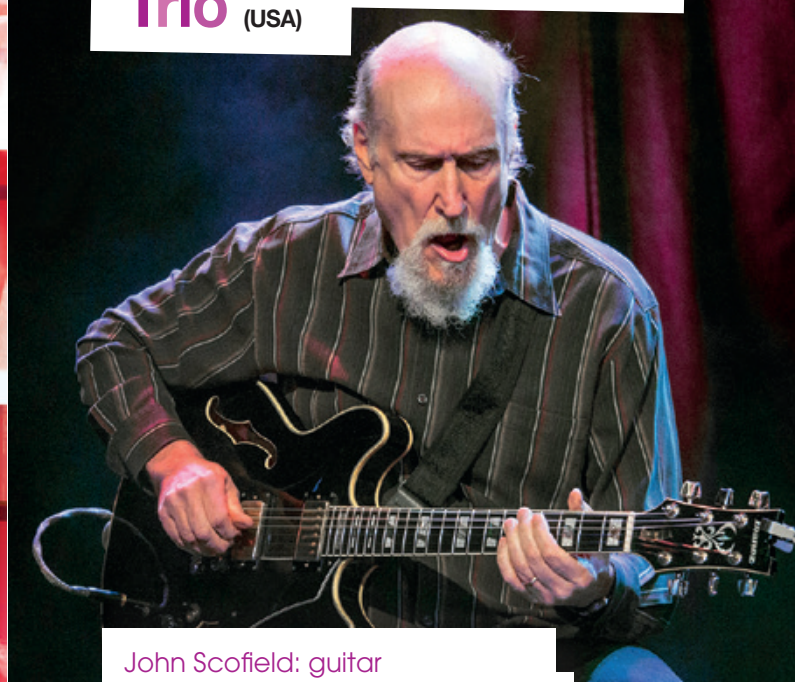
Alex Skolnick: guitar
Nathan Peck: bass
Matt Zebroski: drums

Das Alex Skolnick Trio aus New York: Pioniere des Metal-Shred-ding-Jazz, kurz Shrazz genannt. Shrazz kombiniert Jazz-Standards und Originals mit kräftigem Arena-Rock, im Falle von Skolnick im Stil von Wes Montgomery und Black Sabbath. Er hatte die Möglichkeit, bei Joe Satriani zu lernen und wie Steve Vai, Kirk Hammett oder Charlie Hunter als einer der erfolgreichen Studenten des Gitarren-Gurus zu reüssieren. Als Gitarrist und Begründer der Metal-Trash Band Testament und der Metal-Klassik Band Trans-Siberian Orchestra wurde Skolnick international bekannt. Kirk Hammett von Metallica sagte in einem Interview mit dem Guitar World Magazine über das Alex Skolnick Trio: „Love them. I love his work. What Alex is doing by putting heavy metal songs in a jazz context is completely refreshing. His take on ‚Detroit Rock City‘ blew me away; that song has never sounded better to me. And when you think about it, the old jazz standards were the pop music of their time, so Alex has updated the notion of what a standard is, and it's opened up all the current music to interpretation.“ (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 24. März 20:30

John Scofield Trio (USA)



John Scofield: guitar
Vicente Archer: bass
Bill Stewart: drums

Er gehört zu den lebenden Legenden unter den Gitarristen des Modern Jazz, spielt in der Klasse von Wes Montgomery, Jim Hall, Joe Pass und Larry Coryell, in der von Bill Frisell, Larry Carlton, Ralph Towner und Pat Metheny: John Scofield, Jahrgang 1951.

COOLE SHOWS 2025



Als Sponsoring-Partner des Porgy & Bess wünschen wir dieses Jahr allen richtig gute Konzerte.

Mehr über unsere handgemachten Saiten aus Wien

thomastik-infeld.com



Eine lebenslange Freundschaft, die am renommierten Berklee College of Music begann, verbindet ihn mit seinem früheren Mentor, dem Bassisten Steve Swallow, der seit 1991 mit der Jazzpianistin und angesehenen Komponistin Carla Bley verheiratet war. Und so schließt sich der Kreis um die zahlreichen Formationen, in denen John Scofield und Steve Swallow ihre musikalischen Spuren hinterlassen haben, teilweise gemeinsam: Gary Burton, Art Farmer, Paul & Carla Bley, Miles Davis, McCoy Tyner, Joe Lovano und viele mehr. Heute im Fokus ist das neue Album, das ausschließlich Kompositionen von Steve Swallow enthält und als Trio aus John Scofield, Steve Swallow und ihrem langjährigen Begleiter, dem Schlagzeuger Bill Stewart, besteht: „Swallow Tales“. [...] (Bodo Falkenried, über die 2020 auf ECM erschienene Einspielung „Swallow Tales“) Ich liebe diese Songs, manchmal, wenn wir spielen, wirkt es wie eine große Gitarre, die Bassstimme und mein Part zusammen, [und] was Bill macht, ist mehr als „Schlagzeug spielen“. Er ist eine melodische Stimme in der Musik, er spielt Kontrapunkt und begleitet, während er gleichzeitig richtig hart swingt. (John Scofield) 2005 spielte Sco mit diesem Trio im P&B, und dann noch 2012 und 2014. Im Mai 2020 wollten sie die oben beschriebene Einspielung präsentieren, aber Sie wissen ja, was da war. Nachgeholt kann das Konzert leider nicht mehr werden, weil sich der großartige Steve Swallow nach dem Tod von Carla Bley aus der Szene zurückgezogen hat. CH

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 39,- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 25. März 20:30
Mike Rodriguez
Quartet (USA/A/SRB/HR)



Mike Rodriguez: trumpet
Sasha Mucic: piano
Hrvoje Kralj: bass
Vladimir Kostadinovic: drums

Der mit einem Grammy ausgezeichnete Trompeter und Komponist Michael Rodriguez wurde 1979 in Queens, New York, geboren. Er teilte sich die Bühne mit Jazz-Ikonen wie Herbie Hancock, Chick Corea, Clark Terry, Bobby Watson, Quincy Jones, Carla Bley, Kenny Barron oder Eddie Palmieri. Im Dezember 2003 spielte Michael Rodriguez auf Charlie Hadens mit einem Grammy Award ausgezeichneten Album „Land of the Sun“ mit Gonzalo Rubalcaba und Joe Lovano. 2008 wurde Michael Mitglied des Gonzalo Rubalcaba Quintet, mit dem er das Album „Avatar“ für das Label Blue Note aufnahm. 2019 schloss er sich Chick Coreas Spanish Heart Band an, die 2020 für Antidote einen Grammy für das beste Latin Jazz Album gewann. Er ist derzeit Mitglied der international gefeierten Gruppe SFJazz Collective. (Presstext)

Eintritt: 24,- €, Pay as you wish (Stream)



STADT IST,
WENN'S WURSCHT IST,
WOHER DU KOMMST.



Ottakringer

**DAS FRISCH
DER STADT.**

#DASFRISCHDERSTADT



POBYBESS



Mittwoch, 26. März 20:30 **Nouvelle Cuisine Bigband** (A)

Fabian Rucker, Robert Schröck, Chris Kronreif, Manfred Balasch, Florian Fennes: reeds
Andi Pranzl, Markus Pechmann, Martin Ohrwalder, Walter Fend, Dominik Fuss: trumpets
Robert Bachner, Lois Eberl, Phil Yaeger, Gerald Pöttinger, Alex Rindberger: trombones
Christoph Cech: piano
Andreas Erd: guitar
Tibor Kövesdi: bass
Lukas Knöfler: drums
Christian Mühlbacher: percussion

Die Nouvelle Cuisine Bigband wird 2025 40 Jahre alt. Die Band um die ungern als solche bezeichnet werden wollenden Chefköche Christian Mühlbacher und Christoph Cech ist Legende – die meisten, die heutzutage als Jazzbläser:innen Rang und Namen haben in Österreich, haben in dieser Band gespielt oder spielen noch. Klingt nicht wie AWCMBTÖ (AltWeißCisMännerBigbandTraditions-Ödnis) – garantiert. Denn dass – was Funk und Groove und zukunftsweisende Anwendung der großen Arrangiertradition anbelangt – noch immer kein Weg an uns vorbeiführt, müssen uns sogar die frischfleischver- und gewöhnten Rezensent:- und Redakteur:innen lassen. Wir freuen uns, dass wir „40 und kein bisschen vulnerabel“ zum Anlass genommen haben, uns weniger rar zu machen und unseren Fans und uns druckvoll spannende Konzertabende zu schenken. (Christian Mühlbacher & Christoph Cech)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 27. März 20:30 **Chico Freeman Exotica Trio** (USA/CH)



Chico Freeman: tenor, soprano saxophone, percussion
Heiri Känzig: bass
Reto Weber: exotic percussion

Auf den ersten Blick: ein klassisches Trio. Es sah und klang aber doch ganz anders, denn der Perkussionist veränderte alles. Ohne Reto Weber wäre Chico Freemans Exotica Trio am 10. Oktober im Lehartheater Bad Ischl nicht so exotisch gewesen. Der „mit dem Wasser spielende“ Weber begeisterte mit Experimentiertalent und machte vor nichts Halt, als es um neue Klangerlebnisse



ging. Ganz egal, ob er auf den eigenen Kopf klopfte, das Hang, ein Musikinstrument, das aus zwei miteinander verklebten Halbkugelsegmenten besteht, oder auf im Wasser schwimmenden Kürbissen spielte: Reto Webers Improvisationskunst und Spielfreude kannten keine Grenzen. Bassist Heiri Känzig setzte sich mit einem expressiven Ausdruck durch und begeisterte mit einem meisterhaften Solo im zweiten Teil. Saxophonist Chico Freeman – eine lebende Legende des modernen Jazz aus Chicago – veredelte die Klangimpulse seiner Mitspieler mit einem sehr melodischen und verträumten Stil. Alles in allem: eine tolle Stimmung im Saal und helle Freude beim Publikum. (Yuliya Atzmanstorfer)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 28. März 20:30 **The P&B Stageband Purple is the Color „Lauter Niemand“ feat. Christian Reiner** (A/CZ)



Simon Raab: piano
Štěpán Flagar: tenor, soprano saxophone
Martin Kocián: bass
Michał Wierzoń: drums
Christian Reiner: voice

„Ich weiß nicht“, rief ich ohne Klang, „ich weiß ja nicht. Wenn niemand kommt, dann kommt eben niemand. Lauter niemand.“ („Lauter Niemand“, Franz Kafka mit Christian Reiner)
Christian Reiner, der als außergewöhnlicher Sprachkünstler bekannt ist, hat mit seiner wandelbaren Stimme und intensiven Präsenz die Fähigkeit, die emotionale Tiefe von Texten auf einzigartige Weise zu vermitteln. In seinen Performances schafft er durch „Worteruptionen“ und die extreme Flexibilität seiner Stimme eine fast hypnotische Atmosphäre. Mit präziser Sprachkunst und körperlicher Ausdruckskraft erschließt er abstrakte und emotionale Welten, die tief ins Publikum eindringen. Besonders bemerkenswert ist seine Fähigkeit, mit Pausen und Stille zu arbeiten, wodurch seine Darbietungen zu einem „Fest der Emotionen“ werden, das lange nachhallt.

In Zusammenarbeit mit Reiner tauchen wir tief in Franz Kafkas komplexe und vertrackte Texte ein, lassen ein Klangbild entstehen, das die existenziellen Themen und die innere Zerrissenheit der Werke aufgreift. So wird Reiners Kunst zu einem Erlebnis, das weit über das bloße Vortragen von Worten hinausgeht – es ist ein intensives, emotionales Klangabenteuer. (Simon Raab)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Otto Lechner

Der Musikant

Ein Film von Bernhard Pötscher

Ab 28. März
im Kino



Mit: Otto Lechner | Anne Bennent | Arnaud Méthivier
Klaus Trabitsch | Peter Rosmanith | Pamela Stickney
Max Nagl | Karl Ritter | Patrice Héral u. a.

Bundesministerium für Kultur, Österreichischer Dienst und Sport | Stadt Wien | MULTIMEDIALE MEDIENSTÄTTEN | OFI | poly film

Samstag, 29. März 20:30
Ari Hoenig Trio
w/ **Gadi Lehavi**
& **Ben Tiberio** (USA/ISR)



Ari Hoenig: drums
Gadi Lehavi: piano
Ben Tiberio: bass

Ari Hoenig combines jaw-dropping intensity, phenomenal technique, and visionary perspective, making him a major force in jazz's evolution through the 21st century. (Rick Mason)

Ari Hoenig ist ein Jazz-Schlagzeuger, Komponist und Pädagoge, der für seine ungewöhnliche und intensive Herangehensweise an das Schlagzeugspiel bekannt ist und komplexe Rhythmen in direkter Harmonie mit anderen Gruppenmitgliedern betont. Ari Hoenig ist vor allem dafür bekannt, dass sein Schlagzeugspiel nicht nur dazu dient, das Tempo zu halten oder ein Nebenaspekt der Musik zu sein, in der er spielt, sondern dass er das Schlagzeugspiel zu einem unverzichtbaren Teil der Performance macht. (Presstext)

From the physical mayhem of Ari Hoenig's drumming – limbs flailing, face contorted in agonized delight – comes music of unsurpassed depth and control. (David Adler)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 30. März 14:00
Jumping Jungle –
Stevie Wonder 75



Mena Plankensteiner: flute, vocals
Vroni Wilscher: drums, vocals
Victor Behse: alto saxophone
Constantin Woschitz: trumpet
Konstantin Lengheimer: trombone
Xaver Plankensteiner: keyboards
Malek Souabni: bass
Emil Beinl: drums, vocals
& special guests

Stevie Wonder feiert seinen 75. Geburtstag – der perfekte Anlass für uns, um seine Songs ausgiebig zu feiern! Es wird außergewöhnliche Originalbesetzungen und auch viel Improvisiertes zu hören geben! Ein Konzert für Musikfans von 3 bis 99! (Jumping Jungle)

Eintritt: 15.- € (freie Platzwahl)

porgy & bess

Schnupper-Abo

3 Ausgaben

Concerto

GRATIS!



www.concerto.at

Das CONCERTO vergibt für alle interessierten Porgy & Bess-Besucher ein Schnupper-Abo. Senden Sie einfach an concerto@concerto.at Ihre Adresse mit dem Betreff „Schnupper-Abo“ und Sie erhalten 3 Ausgaben lang GRATIS das CONCERTO zum testen. Danach läuft das Abo automatisch ab, ohne Stornierungsschreiben. Es sei denn, Ihnen gefällt unser Magazin. Dann können Sie es abonnieren. Das Abo kostet Euro 28,- für 6 Ausgaben/Jahr und eine Gratis-CD gibt's obendrein für alle Erst-Abonnenten.

Sonntag, 30. März 20:30
Ukandanz (ET)

Asnake Gebreyes: voice
 Lionel Martin: tenor saxophone
 Fred Escoffier: keyboards
 Damien Cluzel: bass
 Thomas Pierre: drums

Ukandanz befördern uns mit ihrer zeitlosen Reflexion des Ethio-Jazz in eine andere Welt. Wie der Name der Band schon vermuten lässt (sprich: „you can dance“), versetzt die ungebändigte Musik, die so subtil wie wild ist und die sie selber „Ethiopian Crunch“ nennen, in ekstatische Trance. Das hochenergetische Quintett verbindet explosive Polyrhythmen mit progressivem Rock, Punk und experimentellen Klängen – geprägt durch Jahre intensiver Live-Auftritte. Im Mittelpunkt steht der ikonische Sänger Asnake Gebreyes aus Addis Abeba. Seine eindringliche, kraftvolle Stimme schöpft aus der Energie der jahrtausendalten Klänge seiner Heimat Äthiopien. Mit dem neuen Programm vom kommenden Album „Evil Plan“ und ihrer faszinierenden Mischung aus äthiopischer Tradition und zeitgenössischer Interpretation begeistern Ukandanz erneut international ihr Publikum. (Presstext)

Eintritt: 29.- € Sitzplatz, 25.- € Stehplatz,
10.- € Ermäßigung für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)
 Eine Veranstaltung von Salam Music

Montag, 31. März 20:30
Afel Bocoum (ML)



Afel Bocoum: vocals, guitar
 Aly Traore: guitar
 Adama Diarra: calabasse, percussions

Der gefeierte malische Sänger und Gitarrist Afel Bocoum gehört zu den letzten Vertretern einer bahnbrechenden Generation afrikanischer Musiker, die als erste ihre eigene traditionelle Musik mit den neuen Klängen, die im Laufe des 20. Jahrhunderts aus der ganzen Welt kamen, in Verbindung brachten. Bocoum stammt aus Niafunké in der Region Timbuktu in Mali, einem Gebiet, das innerhalb der kulturellen Reichtümer und der politischen Spannungen zwischen den nördlichen und südlichen Landesteilen liegt. Er tourte jahrzehntelang mit dem Wüstenblues-Pionier Ali Farka Touré und hat mit ihm zusammen auch Aufnahmen gemacht.

Im September 2020 veröffentlichte Afel Bocoum sein aktuelles Studioalbum „Lindé“ bei World Circuit Records. Tief verwurzelt in westafrikanischer Musikkultur und gleichermaßen verwoben mit der Welt, erzählen die Songs Geschichten, die sowohl in Mali als auch überregional auf Resonanz stoßen. Damon Albarn (Sänger von Blur), der neben Nick Gold von World Circuit als ausführender Produzent des Albums fungierte, sagte darüber: „Afel Stimme ist einer der Schätze Malis, und diese Platte ist ein Geschenk an uns alle.“

Bei Salam Music präsentiert Afel Bocoum darüber hinaus auch sein ganz neues Programm, die Veröffentlichung des dazugehörigen Albums ist für 2025 geplant. (Presstext)

Eintritt: 29.- € Sitzplatz, 25.- € Stehplatz,
10.- € Ermäßigung für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)
 Eine Veranstaltung von Salam Music

Vorschau April

- Di 1. April Quispel Quintet
 feat. Michael Moore & Michael Vatcher
 Mi 2. April Stella Cole
 Do 3. April The Brahms Project
 w/ J. P. Brodbeck & Kurt Rosenwinkel
 Fr 4. April 5 Jahre Live Stream
 Sa 5. April Lungau Big Band feat. Chanda Rule
 So 6. April The Amy Winehouse Band
 Mo 7. April Mica Millar
 Di 8. April Internationaler Tag der Roma -
 Harri Stojka India Express
 Mi 9. April Wolfgang Haffner
 Do 10. April The P&B Stageband -
 Purple is the Color feat. Anna Anderluh
 Fr 11. April Simone Kopmajer
 So 13. April Or Bareket
 Mo 14. April McCoy Tyner Legends
 Di 15. April Tsombanis4
 Mi 16. April Djabe w/ Chieli Minucci
 Do 17. bis So 20. April Sababu Festival 2025
 Do 17. April Senny Camara / Nosy-Guez feat.
 Wassa Kouyaté / Louis Sanou & Les Cinq Frères
 / Petaw Group
 Fr 18. April Tanaka Kiekie Chikati / Karim
 Chajry / Naamu / Nabalüm
 Sa 19. April Wassa Kouyaté / Balla Kouyaté /
 Duo Waltersdorfer / Nomfusi
 So 20. April Tumbalao
 Di 22. April Anderluh/Hagen/Schreiner/Raab
 MI 23. April Mäensivu/Berliner/McGabe/Wiening
 Fr 25. April Sofie Royer
 Sa 26. April Schaerer/Biondini/Kalima/Niggli
 So 27. April Vienna Teng
 Mo 28. April Gina Schwarz & Multiphonics 8
 Di 29. April James Brandon Lewis Trio
 Mi 30. April International Jazz Day -
 Nils Petter Molvær Group

ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club Ö1, EYCA, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanzquartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Holder freien Zugang zu den Konzerten.

VORVERKAUF

Online via www.porgy.at und in der VVK-Stelle des P&B (täglich ab 16 Uhr, 1, Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11).

SITZPLATZRESERVIERUNG

Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitzplatz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Holder können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: porgy@porgy.at, Homepage: www.porgy.at; Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Matic, Organisation und Presse: Camilla Gerstner, Matthias Nowak, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Stream: Alaa Alkurdi, Klavierstimmung: Christian Kern, Homepage: Friedemann Derschmidt, Michael Aschauer, IT-Betreuung: Thomas Peterseil, Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Andrew's, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, Bruno Wegscheider, Harald Knöbl..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Gerin

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

VIELN DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



Mo 3. März
Mara Kolibri
& Clemens Salesny

Mara Kolibri: voice
Clemens Salesny: alto
saxophone, clarinet

Do 6. bis Sa 8. März

Brennkammer
Pfortrait
Sofia Labropoulou

Do 6. März

Sofia Labropoulou
w/ Mia Zabelka

Sofia Labropoulou: kanun
Mia Zabelka: violin

Fr 7. März

Sofia Labropoulou
w/ Christian Reiner
& Kenji Herbert

Sofia Labropoulou: kanun
Christian Reiner: voice
Kenji Herbert: guitar

Sa 8. März

Sofia Labropoulou
w/ Helge Hinteregger

Sofia Labropoulou: kanun
Helge Hinteregger: throat singing

Strenge Kammer
(directed by Peter Herbert)
Porgy & Bess Riemergasse 11
1010 Wien / Tel.: 01 512 88 11
Veranstaltungsbeginn: 19 h
Eintritt: Pay as you wish



LOST & FOUND

Mo 10. März Alou
String Quartet

Myrsini Bekakou: violin
Alma Gröning: violin
Davis West: viola
Esther Thoben: cello

Mo 17. März KRISE

Emil Bø: trombone
Anna Ueland: synthesizer
Kristian Enkerud Lien: guitar
Bjørn Andre Syverinsen: drums

Mo 24. März andrea
& allison

Andrea Šulcová: guitar, vocals
Allison Wheeler: guitar, vocals

Mo 31. März Sophie
Katharina Schollum

Sophie Katharina Schollum: flute,
vocals, composition

ANDY OREL
LOVES YOU PORGY

Public Domain
fine art combinat
founded by renald deppe
Geöffnet: Täglich ab 16 h